

# EWN

Entsorgungswerk für  
Nuklearanlagen



# Pressespiegel

29.06.2023

# Inhalt

## EWN

1   <b>Schwesig: Trotz Krisen stabile Entwicklung der Wirtschaft</b> <i>Nordkurier - Neubrandenburger Zeitung Stargard, 29.06.2023</i> .....	3
2   <b>Abstimmung zu LNG-Terminal auf Rügen verschoben</b> <i>nordkurier.de, 28.06.2023</i> .....	4
3   <b>Atom Müll: Längere Zwischenlagerung</b> <i>Rhein-Neckar-Zeitung - Heidelberger Nachrichten, 29.06.2023</i> .....	5

## Schwesig: Trotz Krisen stabile Entwicklung der Wirtschaft

**Rostock.** Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) sieht trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine eine stabile Entwicklung der Wirtschaft im Nordosten. „Trotzdem hat es bei uns im Land keine Pleite- und Entlassungswellen gegeben. Die Wirtschaft hat sich besser behauptet, als viele erwartet haben“, sagte Schwesig gestern auf dem Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer Rostock.

Sie machte erneut klar, dass die Landesregierung für die Zukunft auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Wasserstoffwirtschaft setze, um Wirt-

schaftswachstum ins Land zu holen. Beispielhaft sei der Bau eines Elektrolyseurs im Hafen Rostock: „Als Land sind wir an dem Bau mit 65 Millionen Euro beteiligt, der Bund mit weiteren 152 Millionen“, sagte sie. Dies schaffe die Voraussetzung für Ansiedlungen und gut bezahlte Arbeitsplätze. Für die Energiewende im Nordosten sollen darüber hinaus im nächsten Doppelhaushalt 800 Millionen Euro reserviert werden.

Schwesig appellierte jedoch auch an die Unternehmen, gute Löhne zu zahlen. Um dringend benötigte Fachkräfte zu halten, seien Gehalt und Arbeitsbedingungen entscheidende Argumente.

 nordkurier.de | 28.06.2023 Nordkurier WEBLINK**BÜRGERBEGEHREN****Abstimmung zu LNG-Terminal auf Rügen verschoben****Sassnitz**

*Die Abstimmung zum geplanten Flüssiggas-Terminals des Bundes im Hafen Mukran wurde verschoben. Bei dem neuen Termin soll es auch über das Bürgerbegehren zum Terminal gehen.*

Am Dienstagabend haben die Sassnitzer Stadtvertreter eine Abstimmung zur Meinungsfindung zum geplanten LNG-Terminal im Hafen Sassnitz-Mukran verschoben. Am kommenden Dienstag, 4. Juli, sollen die Stadtvertreter sich nun gegenüber dem Flüssigerdgas-Vorhaben positionieren.

**Ostbeauftragter sowie Industrie-Vertreter erwartet**

In der außerplanmäßigen Sitzung am Dienstag sollen auch der Ostbeauftragte Carsten Schneider (SPD) sowie Vertreter der Deutschen ReGas und des Betreibers Gascade zu Gast sein, meldet NDR Radio.

Auf der Tagesordnung steht dann auch die Beratung über das eingereichte Bürgerbegehren zum LNG-Terminal.

## Atommüll: Längere Zwischenlagerung

**Philippsburg.** (cab) Hoch radioaktive Abfälle werden deutlich länger an den Standorten der Zwischenlager bleiben als ursprünglich vorgesehen. Das sagte Bettina Hesse, die neue Vorsitzende in der Geschäftsführung der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung, bei einem Treffen der Verwaltungsspitzen der deutschen Zwischenlagerstandorte in Philippsburg. Ein zentrales Thema war der neue Zeithorizont bei der Suche nach einem Endlager für den Atommüll. Die betroffenen Kommunen sind in der Arbeitsgemeinschaft von Standortgemeinden mit kerntechnischen Anlagen, kurz: Asketa, organisiert.

Michael Hoffmann, BGZ-Bereichsleiter Betrieb, sagte,

dass sich die BGZ auf eine Zwischenlagerung deutlich über den bisher genehmigten Zeitraum von 40 Jahren hinaus vorbereite. Auch mit einem Forschungsprogramm, in dem sie Alterungseffekte der Behälter und des Inventars beachte. Zudem Sorge ein Überwachungssystem für Sicherheit in den Zwischenlagern. Asketa-Vorsitzender Josef Klaus, Bürgermeister von Niederaichbach, betonte: „Wir werden die Zwischenlagerung weiterhin kritisch begleiten, insbesondere die anstehenden Genehmigungsprozesse für die verlängerte Zwischenlagerung.“ Die Lage der Standortkommunen müsse berücksichtigt werden: „Denn wir vor Ort leben direkt an den Zwischenlagern.“